

Anne Faber

Forschungs- und Methodenkolloquium

Methoden III: Inhaltsanalyse
und Vorstellungstermin VI

17.01.2012



Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- **Comments**
- **TERMIN 07.02: RAUM AM 138!**
- Fragen?

Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themen	
25.10.- 01.11.11	1. Wissenschafts- und Theoriebegriff	
15.11.- 29.11.11	2. Erkenntnisziele und Forschungsdesign	
13.12.11- 24.01.12	3. Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	
	<p>Vorstellungstermine + Comments</p> <p>17.01.2012 Bobowski; Comment: Fohrbeck</p> <p>24.01.2012 Ressel; Comment: Schäfer</p> <p>31.01.2012 Bakke; Comment: Neuber; Comment:</p> <p>07.02.2012 Gebert; Comment:</p> <p><i>Doppeltermin</i> Rebentisch; Comment: Reifenscheid; Comment: Schäfer; Comment:</p>	

Organisation Sitzung



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Teil: Einführung Inhaltsanalyse:

- Diskussion der Vorbereitungsfragen + Ihrer Fragen
- Wer hat schon einmal eine Inhaltsanalyse gemacht?

2. Teil: Fragen zu den Methoden der Beobachtung und der ExpertInneninterviews

3. Teil: Vorstellung Forschungsprojekt Fr. Bobowski

1. Inhaltsanalyse: Entwicklung





1. Inhaltsanalyse

- Vorbereitung:
Text Diekmann

Vorbereitungsfragen:

1. Welches sind die Kennzeichen und Vorteile einer sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse?
2. Wie geht die Inhaltsanalyse vor?
3. Welche Formen der Inhaltsanalyse lassen sich unterscheiden?

1. Inhaltsanalyse



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

**Wer sagt was zu wem mit
welcher Wirkung?**



1. Inhaltsanalyse

1. Welches sind die Kennzeichen und Vorteile einer sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse?

- Systematik der Methode
- intersubjektive Nachvollziehbarkeit (Objektivität)
- große Spannbreite bei den Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Psychologie, Werbung, wissenschaftliche Texte, Musikstücke, Cartoons etc.)
- gut geeignet für Analyse von Prozessen des Wandels (von Normen, Bildern, kulturellen Werten) im Laufe der Zeit



1. Inhaltsanalyse

1. Welches sind die Kennzeichen und Vorteile einer sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse?

- Anwendbarkeit u.a. auf:
 - Merkmale und Auswirkung von (Kriegs-)Propaganda
 - Massenkommunikation (z.B. zu Katastrophen)
 - Werbung
 - Todesanzeigen
 - Briefe/Tagebücher
 - Interviews
 - Lehrpläne und Schulbücher
 - Wahlprogramme ...

1. Inhaltsanalyse





1. Inhaltsanalyse

1. Welches sind die Kennzeichen und Vorteile einer sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse?

- **Vergangenheitsbezug:** ermöglicht Auswertung von Material aus länger zurückliegenden Epochen/Zeiten
- **Sozialer Wandel:** erfasst soziale Trends und den Wandel von Werten
- **Nichtreaktivität:** Forscher beeinflussen die Daten/Primärquellen nicht selbst

1. Inhaltsanalyse



wichtig:

- sorgfältige Auswahl von Material (handhabbar/zugänglich)
- Vermeidung einer „Materialflut“
- gewährleistet durch: präzise Fragestellung und klare Hypothese(n)

schwierig:

- Bedeutungen richtig erschließen (bei Inhaltsanalysen, die über rein formale Eigenschaften hinausgehen)
- Kontexte korrekt erschließen



1. Inhaltsanalyse

2. Wie geht die Inhaltsanalyse vor?

- **syntaktisch:** formale Regeln der Verknüpfung von Zeichen - Zeichen/Zeichen (ausschließlich formal)
- **semantisch:** Zeichen/Bedeutung (Ziel: Schließen auf Sender und dessen Eigenschaften; Voraussetzung: Verständnis der Zeichen!)
- **pragmatisch:** Sender/Zeichen – Zeichen/ Empfänger (Schließen auf Wirkung eines Zeichens auf den Empfänger in einer spezifischen Situation; z.B.: Gewaltszenen in Filmen – Aggressionsbereitschaft des Zuschauers?)



1. Inhaltsanalyse

2. Wie geht die Inhaltsanalyse vor?

oder auch:

- **formal-deskriptiv** (Häufigkeiten bestimmter Zeichen/Zeichenkombinationen)
- **diagnostisch** (Intentionen; Beziehung zwischen Sender und Mitteilung – was möchte der Sender mitteilen, welche Werte fließen in einen Text ein?)
- **prognostisch** (Auswirkungen von Mitteilungen auf die Empfänger, z.B.: Werbetexte/ Beeinflussung Konsumverhalten?)



1. Inhaltsanalyse

2. Wie geht die Inhaltsanalyse vor?

1. Material auswählen (saubere, klar voneinander abgetrennte und adäquate Stichproben)
 2. Analyseeinheiten festlegen (Zeichen, Wörter/Begriffe, Wortkombinationen, Absätze)
 3. Kategoriensystem und Kodierung entwickeln (Kategorien: präzise, disjunkt, erschöpfend)
- ➔ jede Analyseeinheit wird den einzelnen Kategorien zugewiesen (Wort/Wortverbindung)
 - ➔ Erstellung Kodierbogen
 - ➔ Pre-Tests
 - ➔ Zählen/Auswertung



1. Inhaltsanalyse

3. Welche Formen der Inhaltsanalyse lassen sich unterscheiden?

u.a.:

- **Frequenzanalyse:** Untersuchung von (Wort-)Häufigkeiten; z.B. Mordfälle/gewaltsame Todesarten in Fernsehformaten
- **induktive Kategorienbildung:** Entwicklung von Kategorien (oder Codes) anhand des Textmaterials, unter die die Inhalte oder sonstigen Textmerkmale subsumiert werden können
- **(1) zusammenfassende Inhaltsanalyse (Zusammenfassung):** Reduktion des Textmaterials auf einen Kurztext (unter Beibehaltung der wesentlichen Inhalte); Ziel: überschaubares Abbild; Zurücktreten unwesentlicher Elemente



1. Inhaltsanalyse

3. Welche Formen der Inhaltsanalyse lassen sich unterscheiden?

- **(2) explizierende Inhaltsanalyse (Explikation):**
Bedeutungsanalyse problematischer Textstellen;
vertiefend; Versuch, die untersuchten Inhalte so gut wie möglich - auch unter Hinzuziehung sonstigen Materials, Hintergrundwissens usw. - verständlich zu machen
- **(3) strukturierende Inhaltsanalyse (Strukturierung):**
Herausfilterung von Strukturmerkmalen eines Textes;
Aufdeckung der inneren Struktur (formale Aspekte, inhaltliche Merkmale, Typen/Skalierung); Analyse des Textmaterials unter bestimmten Kriterien, um spezifische Aspekte besonders herauszuheben
- **de facto:** immer Mischformen!

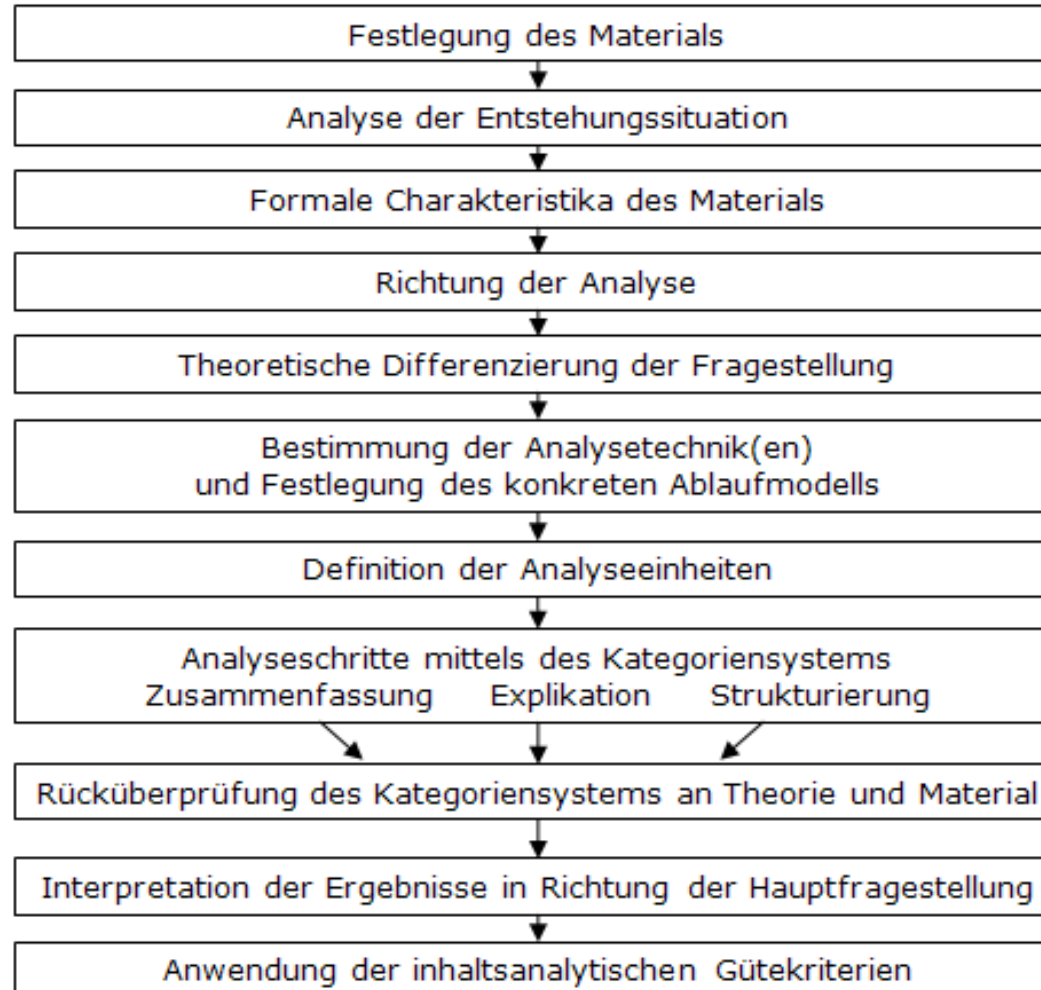
1. Inhaltsanalyse

nach Mayring



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Qualitative Inhaltsanalyse



Kategorie	Definition	Ankerbeispiele	Kodierregeln
K1: hohes Selbstvertrauen	<p>Hohe subjektive Gewissheit, mit der Anforderung gut fertig geworden zu sein, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klarheit über die Art der Anforderung und deren Bewältigung, - Positives, hoffnungsvolles Gefühl beim Umgang mit der Anforderung, - Überzeugung, die Bewältigung der Anforderung selbst in der Hand gehabt zu haben. 	<p>Sicher hats mal ein Problemchen gegeben, aber das wurde dann halt ausgeräumt, entweder von mir die Einsicht, oder vom Schüler, je nachdem, wer den Fehler gemacht hat. Fehler macht ja ein jeder.</p> <p>Ja klar, Probleme gabes natürlich, aber zum Schluß hatten wir ein sehr gutes Verhältnis, hatten wir uns zusammengerauft.</p>	<p>Alle drei Aspekte der Definition müssen in Richtung hoch weisen, es soll kein Aspekt auf nur mittleres Selbstvertrauen schließen lassen</p> <p>Sonst Kodierung mittleres S.</p>
K2: mittleres Selbstvertrauen	<p>Nur teilweise oder schwankende Gewissheit, mit der Anforderung gut fertig geworden zu sein</p>	<p>Ich hab mich da einigermaßen durchlaviert, aber es war oft eine Gratwanderung.</p> <p>Mit der Zeit ist es etwas besser geworden, aber ob das an mir oder an den Umständen lag, weiß ich nicht.</p>	<p>Wenn nicht alle drei Definitionsaspekte auf hoch oder niedrig schließen lassen</p>
K3: niedriges Selbstvertrauen	<p>Überzeugung, mit der Anforderung schlecht fertig geworden zu sein, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenig Klarheit über die Art der Anforderung, - negatives, pessimistisches Gefühl beim Umgang mit der Anforderung, - Überzeugung, den Umgang mit der Anforderung nicht selbst in der Hand gehabt zu haben. 	<p>das hat mein Selbstvertrauen getroffen; da hab ich gemeint, ich bin eine Null; oder ein Minus.</p> <p>Alle drei Aspekte deuten auf niedriges Selbstvertrauen, auch keine Schwankungen erkennbar</p>	<p>Alle drei Aspekte deuten auf niedriges Selbstvertrauen, auch keine Schwankungen erkennbar</p>



1. Inhaltsanalyse

3. Welche Formen der Inhaltsanalyse lassen sich unterscheiden?

- Wie lässt sich die Verlässlichkeit einer Inhaltsanalyse steigern?
 - Pre-Tests
 - Triangulation
 - Arbeit in Forschungsverbänden
 - Schulung der KodiererInnen
 - computergestützte Analyse, z.B. mit MAXQDA:
<http://www.maxqda.de/downloads/demo> o.a. Software (je nachdem, ob man eine quantitative oder eine qualitative Analyse durchführen möchte)

1. Inhaltsanalyse



➤ Software:

- **„Möchten Sie wissen, was das Programm alles kann?“**
- CoAn steht für Content Analysis. Es handelt sich um ein deutschsprachiges Inhaltsanalyseprogramm für in erster Linie quantitative Fragestellungen. Bei der Erstellung des Programms wurde Wert gelegt auf Übersichtlichkeit und Komfort bei der Programmbedienung, eine ausführliche kontextsensitive Hilfefunktion steht bei jedem Bedienungsschritt bereit. Das Programm verarbeitet unformatierte Texte. Die Unterteilung des Textes in Texteinheiten geschieht durch Einfügen von Indikatoren in den laufenden Text.
- **Das Programm bietet folgende Analysemöglichkeiten:**
- Unterteilung des Textes in Texteinheiten anhand dreier hierarchischer Indikatoren
- Durchführung von Inhaltsanalysen (automatisch oder interaktiv), unterstützt wird die Suche nach einzelnen Worten, Mehrwortausdrücken, Wortstämmen, Wortendungen, zahlreiche Trunkierungsmöglichkeiten erlauben die Suche nach Wortfamilien.
- Durchführung einer Keyword-in-context-Analyse (Kwic)
- Erstellung von Wortlisten (Sortierung alphabetisch, nach Häufigkeit oder rückläufig)
- Vergleich von zwei Wortlisten nach Unterschieden in Worthäufigkeiten (...)

1. Inhaltsanalyse



- Software Übersichten:
 - Popping, R. (1997): Computer Programs for the Analysis of Texts and Transkripts. In: C.W. Roberts (Ed.) Text Analysis for the Social Sciences. S. 209-221. Mahwah, N.J.: Erlbaum
 - Melina, A. & Züll, C. (1999): A review of software for text analysis. Mannheim: Zuma



1. Inhaltsanalyse

Abgrenzung Inhaltsanalyse/Diskursanalyse:

- Diskursanalyse untersucht den Zusammenhang von sprachlichem Handeln und sprachlicher Form bzw.
- den Zusammenhang zwischen sprachlichem Handeln und gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen
- Aufzeigen von „Ordnungen der Sinnproduktion“, Strukturen, Praktiken, die sich in Texten auffinden lassen
- *sehr unterschiedliche Richtungen und methodische Herangehensweisen!*
- Sozialwissenschaften: Regeln und Regelmäßigkeiten des Diskurses, Auswirkungen auf Wirklichkeitskonstruktion, gesellschaftliche Verankerung sowie Veränderungen/Verschiebungen
- Fokus auf Form/Präsentation (Medium, Stil, ...) oder auf Inhalten (Vorstellungswelt, Menschenbild, ...)

1. Inhaltsanalyse



Abgrenzung Inhaltsanalyse/Diskursanalyse:

- Diskurse ziehen Grenzen
- Diskurse beinhalten die Ausübung von Macht
- Diskurse unterscheiden sich hinsichtlich ihres Erfolges, hegemonial zu werden
- handelnde Akteure und Systeme werden als soziale Konstrukte gesehen, die einem konstanten Wandel unterliegen (Ergebnis politischer und sozialer Praktiken)
- methodisch: interpretativer Ansatz; keine Suche nach „Gesetzen“ oder „Prognosen“



1. Inhaltsanalyse

Abgrenzung Inhaltsanalyse/Diskursanalyse:

- Diskursanalyse untersucht die Art und Weise, in der soziale Praktiken die Diskurse hervorbringen und in Frage stellen, die die soziale Realität konstruieren
- Diskurs = System bedeutungsvoller Praktiken, die Identitäten bilden

Anwendungsbeispiele Diskursanalyse:

- Untersuchung von Pronomen: Wer ist mit „wir“ gemeint?
- Gebrauch aktiver vs. passiver Verbformen: Intentionen + Effekt
- Analyse von zentralen Konzepten einer Forschungsfrage, z.B.: „Verfassung“, „auswärtiges Handeln“, „globale Erwärmung“ oder „Thatcherismus“
- Analyse sich herausbildender Hegemonien oder alternativer politischer Identitäten („Kemalismus“, „europäisch“, ...)



1. Inhaltsanalyse

Mögliche Analyseebenen:

1. Diskurs wird durch die Welt geformt und formt die Welt
2. Diskurs wird durch Sprache geformt und formt Sprache
3. Diskurs wird von seinen TeilnehmerInnen geformt und formt seine TeilnehmerInnen
4. Diskurs wird durch früheren Diskurs geformt und formt zukünftigen Diskurs
5. Diskurs ist durch sein Medium geformt und formt sein Medium
6. Diskurs wird durch Zweck geformt und formt möglichen Zweck

2. Fragen Beobachtung + ExpertInneninterviews



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

3. Vorstellung Forschungsprojekt Sabrina Bobowski

+ Comment Clara Fohrbeck



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Frage zum 24.01.2012



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Beschreiben Sie die Methode des „Process tracing“ zusammenfassend